

Unsere Rubrik „Lyrik links oben“ haben wir aus Platzgründen einmal ganz nach hinten im Simbacher Lokalteil gestellt. Es handelt sich eigentlich um drei Nachrichten in Versform.



um 175 Sträuße dann zu binden. Auch an die Senioren im Heim wird gedacht, und für sie manch' Büschel mitgemacht. Vor dem Kircheingang konnt' man sie sehen und für eine Spende dann erstehen. Diese Euros gehören wie jedes Jahr, für Blumenschmuck der Kirche und am Altar.

Text und Foto: Maria Tappert aus Kirchdorf

Der Buchsbaumzünsler

Während im Garten bunte Blumen blüh'n, steht der Buchsbaum da im satten Grün. „Normalerweise“, muss man zwar sagen, denn seit vielen, vielen Tagen sieht man da statt sattem Grün nur ödes Braun, egal, wohin wir da auch schau'n.

Der Buchsbaumzünsler ist schon lange als Fressfeind überall zugange. Das Ergebnis ist in jedem Fall: Der Zünsler frisst unser'n Buchsbaum kahl. Es bleibt – mir geht's kaum über die Lippe – zurück ein gar trauriges Gerippe.

Wo kommt der Schädling denn nur her? Dies zu erraten, ist nicht schwer: Per Schiff aus Ostasien kam einst er an, worauf er sofort mit Fressen hier begann.



Und das Fatale an der Geschicht: Er verschmäh't auch uns'ren „Buxus“ nicht.

Ob vor den Häusern, ob im Garten, er liebt die Blätter, die so zarten, sogar vorm Friedhof macht er nicht Halt, zeigt auch hier enorme Fressgewalt. Wohin man sieht, es ist ein Grauen, nur schwer emotionslos anzuschauen.

„Was tun?“, fragt man sich ganz bange. „Dauert dieser Überfall noch lange?“ Mein Rat: Lieber heute noch statt morgen das Restgerippe „fachgerecht“ entsorgen. Echt schade um das gewohnte Grün, doch bald wird ja wieder Neues blüh'n.

Text und Foto: Josef Strasser aus Simbach

Afrika is ned weit

Ja do vorreck, wos is heia los?
Jeden Tog rinnt runta de Soß.
I schwitz vo friah bis spät,
wia's bessa nimma geht.
De Temperatur kraxeln in d'Heh,
für uns're Breitengrod nimmer schee.
Knappe 40 Grod – „afrikamaßig“.

Da Körper sogt: „Boid is's nimma gspaßig.“
Da Planet hoazt uns gscheid ei,
tagtäglich duat a Hitzn sei.
A Jahrhundert-Somma liest ma dann.
Glei fang i wieda s'Schwitzn an.
Do huift nur oans: ganz vui dringa,
dass Körperflüssigkeit duat wieda stimma.
Aber es verdunst ja eh glei wieda.

Vom Nixdoa schwitzen is ma nimma zwieda.
Oiss is so letz, mei Körper glüaht,
i wia so letschig und so müad.
Da Schwung geht ob, ja furchterbar,
i glaub i leb in Afrika.
Iatz woaß i, wenn ma sogt „so a Affenhitz“,
da Aff lebt im Dschungl und schwitzt.
Und i leb in Bayern und schwitz a.
Meine Güte, Afrika is hoid so nah.

Hilde Osterholzer aus Eggstetten

Kräuterbüschel

Vergang'nen Dienstag war es wieder soweit, zum Kräuterbüschel binden nahm man sich Zeit. Bei Familie Tappert, so wie jedes Jahr, und pünktlich waren alle da. Seniorenclub, Gartler, Pfarrgemeinderat und Frauenbund – alles war dabei bei der fleißigen Binderei. Die Trockenheit erschwert das Finden,